

imPULS – SalonKonzerte

About Enescu

18.11.2025, 19:30 Uhr

Börse

An der Börse 2, 30159 Hannover

29.11.2025, 19 Uhr

TangoBrücke Einbeck

Lange Brücke 1, 37574 Einbeck

Eintritt frei. Pay what you can.

Reservierungen (empfohlen): www.flexensemble.com

Dauer: ca. 1:40 inkl. Pause

Programm:

George Enescu - Aubade für Streichtrio & Klavierquartett Nr. 1 D-Dur op. 16

Béla Bartók - Romanian Folk Dances für Klavier Solo

Johannes Brahms - Ungarische Tänze in einer neuen Bearbeitung für Klavierquartett von Pawel Zuzanski (2025)

Das neue SalonKonzerte-Programm des Flex Ensembles verbindet drei Komponisten, die sich bei ihrer Arbeit von Volksmusik inspirieren ließen. Enescu, Bartók und Brahms schöpfen zwar aus rumänischen und ungarischen Traditionen, interpretieren diese jedoch jeweils aus ihrer individuellen Perspektive: Bartók analytisch und stilisiert, Brahms romantisch und tänzerisch, Enescu expressiv und farbenreich. Zentrales Werk ist dabei Enescus monumentales *Klavierquartett op. 16*, das sowohl seine Herkunft als auch seine Nähe zur französischen Musik widerspiegelt. Die Bearbeitung der *Ungarischen Tänze* durch Pawel Zuzanski schlägt zudem eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. So entsteht ein musikalischer Dialog zwischen Nationalstilen, Epochen und Persönlichkeiten – vereint durch die Suche nach einer eigenen, lebendigen Tonsprache.

Flex Ensemble, Klavierquartett

Einführung: Dr. Roberto Reale, Musikwissenschaftler

Mit den imPULS SalonKonzerten präsentiert das Flex Ensemble neue, aufregend innovative Konzertprogramme als moderne Version des Salonkonzerts des 19. Jahrhunderts: das Werk eines oder einer Komponist*in oder deren neue Bearbeitung für Klavierquartett sind das in einem intimen Rahmen erlebbare Repertoire dieser Konzertreihe. Abgerundet durch neue und alte Werke, Gespräche, Literatur, Briefe oder Poesie, kontextualisiert und verbindet das Flex Ensemble die Musik, um ihren Klang gemeinsam von innen heraus zu entdecken und zu genießen. Dem Publikum schenken die SalonKonzerte so eine völlig andere und frische Perspektive auf "bekannte" Werke und bringen noch nie gehörte Details zum Vorschein um die Kammermusikherzen höher schlagen zu lassen.

imPULS 2025 – Konzertreihe präsentiert vom Flex Ensemble.

Weitere Informationen: <https://flexensemble.com>

Flex Ensemble

Kana Sugimura – Violine,
Anna Szulc – Viola,
Martha Bijlsma – Violoncello
Johannes Nies – Klavier



Das für seine musikalisch ausgefeilten und energiegeladenen Aufführungen bekannte Flex Ensemble begeistert seit 2012 sein Publikum in Europa und im Ausland mit Programmen, die vom klassisch-romantischen Klavierquartett-Repertoire bis hin zu modernen Präsentationen mit Kompositionsaufträgen renommierter zeitgenössischer Komponisten sowie interdisziplinären Kooperationen mit Tanz, Theater und bildender Kunst reichen.

Die Hingabe des Flex Ensembles an die große Klavierquartettliteratur wird ergänzt durch den Wunsch, Künstler*innen und Publikum gleichermaßen zu bereichern durch das Beauftragen neuer Werke. So umfassen ihre Programme Uraufführungen von Márton Illés, Gordon Kampe, Gérard Pesson, Johannes Schöllhorn, Gordon Williamson, Paweł Mykietyn und Snezana Nesic. Zudem arbeiten sie mit einer Vielzahl namhafter Künstler zusammen, darunter Leonid Gorokhov, Mark Gothoni, Guillermo Anzorena, Daniel Rowland, Oliver Wille, Albrecht Mayer und Mateusz Smoczyński.

Mit "imPULS", der 2016 eigens gegründeten innovativen Konzertreihe des Flex Ensemble, präsentieren sie interdisziplinäre Produktionen wie IN/SOMNIA, in Zusammenarbeit mit dem Post Theater Berlin, FARFAROUT, gemeinsam mit farout artistic research (Pamplona) sowie der Choreografin Emilia Benitez und dem Tänzer Pedro Hurtado, oder "Circular Music", mit dem Videokünstler Yoann Trelu. 2022 entwickelten sie zusammen mit Akustikspezialisten und Technikern eine mobile Konzertbühne, die reFLEX, um ihr Anliegen zu verwirklichen, akustisch ansprechende Konzerte im Freien ohne Verstärkung zu präsentieren. Von 2014 bis 2021 waren sie künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Rheinhessen.

Das Flex Ensemble setzt sich dafür ein, das Publikum durch kreative Konzertpräsentationen und Programme, die die Zuhörer tiefer in die Musik eintauchen lassen, zu bereichern. Outreach-Programme in Schulen und originelle Musiktheaterprogramme für ein junges Publikum wie "Märchen Reloaded" oder "Hörst du das?" spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Erschließung neuer Publikumsschichten für Konzertmusik.

Als Preisträger des Gianni Bergamo Classic Music Award 2015 in Lugano haben sich die vier Musiker schnell als eines der dynamischsten Ensembles ihrer Generation etabliert. Innerhalb eines Jahres nach ihrer Gründung wurde das Flex Ensemble 2013 mit dem 1. Preis beim Internationalen Schumann-Kammermusikpreis in Frankfurt ausgezeichnet, wo sie auch einen Sonderpreis für ihre Interpretation des Schumann-Klavierquartetts erhielten. Sie sind Preisträger des Kiejstut Bacewicz International Chamber Music Competition in Lodz/Polen, des Premio Trio di Trieste/Italien und der Solti Foundation in England.

Das Flex Ensemble ist in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Alten Oper Frankfurt, dem Beijing Performing Arts Center, der Meistersingerhalle Nürnberg und bei Festivals wie dem Festival de Musique de Menton, den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, dem Heidelberger Frühling, dem Prishtina International Music Festival, dem Marvão International Music Festival, dem Internationalen Kammermusikfestival "Music on the Heights" Zakopane und Résonance Croisée Montreal aufgetreten. Zahlreiche Auftritte wurden aufgezeichnet und live im deutschen (SWR, NDR Kultur, Deutschlandfunk Kultur) und niederländischen Rundfunk (Radio 4) übertragen.

Im November 2014 wurde ihre Debüt-CD "The Arrival of Night" mit Werken von Hartke, Brahms und Piazzolla bei GENUIN Classics veröffentlicht. Ihre zweite CD "Au Suivant" (2019) mit Werken von Ravel, Fauré und französischen Chansons und ihre dritte CD "Inside Eroica" (2020) mit Beethovens Eroica erschienen beide bei Avi in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur.